



Streamingtalent

Nvidia gelingt mit der 2019er-Version seiner Shield-TV-Player ein echter Coup. Die Verbesserungen machen ihn zu einem der besten Streamer am Markt.

▶ Lange haben Fans auf eine Neuauflage der Shield-TV-Streaming-Player von Nvidia warten müssen. Jetzt hat der vor allem für seine Grafikprozessoren bekannte Hersteller gleich zwei neue Varianten vorgestellt. Wir legen den Fokus auf das 160 Euro teure Einstiegermodell Shield TV, weil das ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bietet als die 60 Euro teurere Pro-Variante (siehe Kasten rechte Seite).

Ein neues Design

Die Nvidia Shield TV besticht durch ihr neues, zylindrisches Design. Die

Aufmachung hat eher funktionelle als ästhetische Gründe. Nvidia möchte den Streaming-Player hinter dem Fernseher oder TV-Rack verschwinden lassen. Der Elektronik-Hersteller betont, dass es sich bei der neuen Variante nicht um einen HDMI-Stick oder Dongle handelt. Ein HDMI-Eingang (2.0b / HDCP 2.2) erlaubt es, die Shield TV mehrere Meter weit weg vom Fernseher zu platzieren. Das soll auch praktische Vorteile bringen. Zum Beispiel überschneiden sich nicht die WLAN- und Bluetooth-Signale des Players mit denen des Fernsehers. Neben dem HDMI-Eingang

befindet sich an den Enden noch ein microSD-Kartenslot, eine LAN-Buchse sowie der Anschluss für das Stromkabel. Drahtlose Konnektivität wird über Dual-Band MIMO WiFi sowie Bluetooth 5.0 LE gewährleistet. Per Bluetooth wird auch die neue Fernbedienung verbunden.

Beste Bedienung

Bei der Menüführung haben sich die Ingenieure einige Gedanken gemacht. Das Resultat ist eine in vielen Bereichen optimierte Fernbedienung, die beiden Nvidia-Shield-TV-Modellen zuteil wird. Die „Shield Remote“

FAKTENCHECK: NVIDIA SHIELD TV 2019

Neuer Formfaktor – neue Features. Nvidia hat sich bei der Neuauflage des Shield TV Media-Players viele Gedanken gemacht. Das kompakte Gehäuse lässt sich mit dem vorhandenen Lüfter optimal kühlen und läuft auch hinter dem Fernseher nicht Gefahr, an einem Hitzestau zu sterben.

Die neuen Features wie Dolby Vision oder das AI-Upscaling werden erst durch den neuen Tegra X1+ Prozessor möglich, der im Vergleich zu den Vorgänger-Geräten eine 25 Prozent bessere Performance liefern soll. Die Erweiterung des internen Speichers durch microSD-Karten hebt das Modell von der Konkurrenz ab.



Im Lieferumfang befindet sich die neue Shield TV, die Shield Remote, ein Netzkabel sowie eine Kurzanleitung.

Hersteller	Nvidia
Preis	160 Euro (UVP)
Maße	163 x 40 x 40
Gewicht	137 Gramm
Netzteil	Integriert 100-240V
Stromverbrauch Aktiv / Standby	10 Watt / 2 Watt
HDMI	2.0b mit HDCP 2.2
Speicher	8 GB intern erweiterbar durch miniSD
LAN	Gigabit-Ethernet
WiFi	802.11 b/g/n 2.4 GHz
Bluetooth	5.0 LE
Videoauflösung	bis 4K/60Hz
HDR-Standards	HDR10, Dolby Vision
3D Sound	Dolby Atmos, DTS:X



Links ohne, rechts mit: Nahaufnahmen wie hier Keanu Reeves in „John Wick“ profitieren zum Teil enorm von der „AI-Upscaling-Funktion“.

liegt mit ihrem dreieckigen Design angenehm in der Hand. Die Auswahl der Funktionstasten wurde sinnvoll erweitert. Auch eine Lautstärkeregelung ist nun möglich. Eine Netflix-Taste hebt die Kooperation mit dem Streaminganbieter hervor.

Am besten gefällt uns jedoch die Hintergrundbeleuchtung der Tasten, die sich aktiviert, sobald man den Signalgeber in die Hand nimmt. Über ein integriertes Mikrofon können Befehle und Suchanfragen an die Sprachassistenten gestellt werden. Die Menü-Taste lässt sich sogar mit einer eigenen Funktion belegen. Der IR-Sender, mit dem sich kompatible Fernseher und Player steuern lassen, rundet die Fernbedienung ab. Die Nvidia Remote gibt es auch einzeln für rund 35 Euro.

Dolby Vision & Atmos

Mit der neuen Version behebt Nvidia eines der größten Mankos der Vorgänger-Modelle: die fehlende Unterstützung von Dolby Vision und Dolby Atmos. Die Geräte der Jahrgänge 2015 und 2017 können leider nicht via Update nachgerüstet werden, was der 2019er-Version ein Alleinstellungsmerkmal verschafft. Der dynamische Ansatz von Dolby Vision HDR lässt Bildinhalte noch re-

alistischer aussehen. Spitzlichter sind heller und Details in dunklen Bildbereichen werden besser herausgearbeitet. Dolby Atmos wiederum liefert 3D-Klang mit Höheninformationen, die den Zuschauer mitten ins Geschehen versetzen – sofern eine kompatible Soundanlage vorhanden ist.

Dolby Vision und Dolby Atmos ist für die Apps von Netflix, Amazon Prime Video und Disney+ bestätigt. Mediaplayer wie Kodi oder Plex hingegen können bislang keine Dolby-Vision-Videos verarbeiten.

Skalieren mit AI

Ein Feature, in das wir uns förmlich verliebt haben, ist das AI-Upscaling, also die Video-Optimierung mithilfe künstlicher Intelligenz. Nvidia hat ein neurales Netzwerk mit Bildinhalten erschaffen und in einen Algorithmus überführt.

Diesem Algorithmus ist es möglich, Formen und Strukturen zu erkennen und hochauflösend wiederzugeben. Vor allem Inhalte in 720p und 1080p profitieren davon. Das Upscaling übertreibt es nicht, sondern korrigiert Bildinhalte nur, wo es nötig ist. AI-Upscaling ist mit fast jeder Streaming- und Mediaplayer-App nutzbar, egal ob Netflix, Youtube oder dem Kodi-Player.

DIE PRO-VARIANTE



Die Pro-Variante der Shield TV 2019 setzt auf das bewährte Blade-Design der Vorgänger, wird jedoch mit der neuen Fernbedienung ausgeliefert.

Darf es vielleicht etwas mehr sein? Nvidia hat auch eine neue Pro-Variante der Shield TV im Angebot. Das Modell hat ebenfalls den neuen Tegra X1+ Prozessor an Bord, die anderen Hardware-Komponenten unterscheiden sich jedoch etwas vom kleinen Bruder. Der Arbeitsspeicher wurde auf 3 Gigabyte erweitert und erlaubt dem Nutzer so, einen Plex Server (1080p-Streaming) auf der Shield TV zu installieren. Der interne Speicher verdoppelt sich auf 16 Gigabyte und ist über externe Speichermedien via

USB 3.0 erweiterbar. Nvidia spendiert der PRO zwei USB-3.0-Anschlüsse, an denen sich neben Festplatten auch Tastaturen, Mäuse, Kameras und andere Peripherie-Geräte anschließen lassen. Das neue Modell lässt sich sogar in Samsungs Internet-of-Things-System einbinden. Wichtige Neuerungen wie Dolby Vision, Dolby Atmos, AI-Upscaling und die neue Fernbedienung zählen auch bei der PRO zu den Highlights. Die optische wie technische Aufrüstung schlägt mit 220 Euro zu Buche.

Verstecktes Highlight

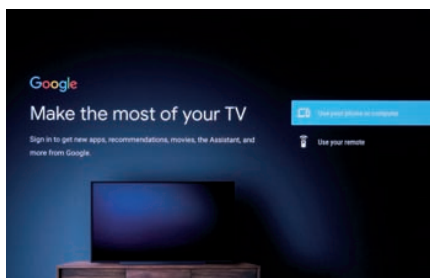
In den Einstellungen sind wir noch auf ein neues Feature „Bildfrequenz anpassen (Beta)“ gestoßen. Dahinter verbirgt sich die Synchronisation der Bildfrequenz des Videos mit dem Fernseher. Fans fragen bereits seit Jahren nach genau dieser Funktion. Jetzt hat sich Nvidia erstmals umfassend mit dem Problem abweichender Bildfrequenzen beschäftigt und bietet eine funktionierende Lösung. Endlich werden die kreativen Absichten der Produzenten bewahrt. Ruckelnde Bilder und Seifenopern-Effekte gehören erst einmal der Vergangenheit an. Wir können nur hoffen, dass „Bildfrequenz anpassen“ in Kürze fest in die Einstellungen der Shield aufgenommen wird.

Fazit

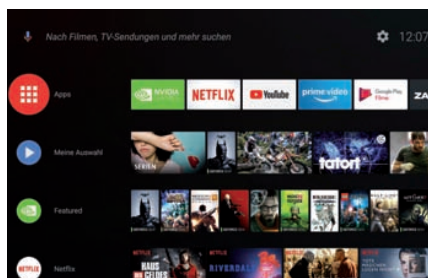
Nvidia setzt an den richtigen Stellen an. Das neue Design ist natürlich Geschmackssache, die Fernbedienung hingegen sollte jedem gefallen. Standards wie Dolby Vision und Dolby Atmos liefern einen echten Mehrwert und das AI-Upscaling hebt die Nvidia Shield TV 2019 von der Konkurrenz ab. Für Streaming-Fans ein audiovisuelles Upgrade, das sich lohnt. **dj**



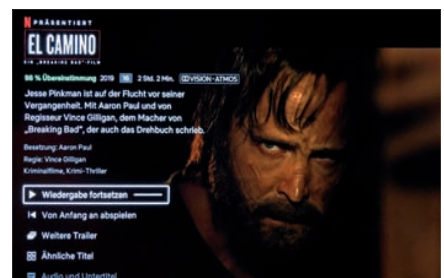
An Anschlüssen gibt es einen HDMI-Ausgang, einen MicroSD-Kartenslot und eine Gigabit-Ethernet-Buchse.



Der Installationsprozess ist in rund 5 Minuten durchlaufen. Wer seinen Google Account über das Smartphone mit der Shield synchronisiert, spart Zeit.



Das Android TV-Betriebssystem setzt den Fokus auf Apps. In den „Channels“ bekommt der Nutzer eine Vorschau der Inhalte präsentiert.



Im Gegensatz zu den Vorgänger-Versionen unterstützt die neue Nvidia TV Shield sowohl Dolby Atmos als auch Dolby Vision.